

Saalkreis
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 222.

Halle, Sonnabend den 22. September

1838.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, Oktober bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.
Halle, den 19. September 1838.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 21. Sept. Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm (Sohn Sr. Majestät des Königs) ist aus der Rhein- und aus der Provinz Westphalen hier wieder eingetroffen.

Se. Excellenz der Kaiserl. Russische General der Kavallerie und General-Adjutant, Graf von Orloff, und Se. Excellenz der Kaiserl. Russische General-Lieutenant und General-Adjutant, von Adlerberg, ist von Kreuth, Se. Excellenz der Königl. Sächsische Staats-Minister, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, General-Major von Minkwitz, von Leipzig, und der Königl. Baiernische Kammerer und Staatsrath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf von Lutzburg, von Dresden hier angekommen.

Der General-Major und Inspekteur der Remonten, von Cosel, ist von hier nach Lissit abgereist.

Stettin, d. 18. Sept. Se. Königl. Hoh. der Kronprinz, Statthalter von Pommern, ist so eben 2 Uhr Nachmittags hier eingetroffen und im Landhause abgestiegen, wo Höchstdieselben von den Militär- und Civil-Behörden der Stadt empfangen wurden.

München, d. 15. Sept. Nach dem heute ausgegebenen letzten Bulletin zeigte sich bei dem Könige gestern Abend keine Fieberregung mehr, selten Husten, und es war vollständige Resconvalescenz eingetreten.

Italien.

Venedig, d. 4. Sept. Zu den Festlichkeiten, welche zu Ehren des Kaiserhofes hier stattfinden sollen, werden fortwährend Vorbereitungen aller Art getroffen. Man erwartet zur Zeit des hiesigen Aufenthaltes S. M. den türkischen Minister

Redschid Pascha, welcher diesen Punkt gewählt haben soll, um vor seiner Reise nach Berlin, London und Paris eine Besprechung mit dem Fürsten Metternich, vielleicht auch mit dem russischen Botschafter v. Latitschew, welche sich im Gefolge S. M. befinden werden, eine Unterredung zu erhalten, was für die Behauptung einen Beleg liefert, daß seine Mission den Zweck habe, sich zuvörderst mit den ost-europäischen Mächten zu berathen. Der Gegenstand kann nicht zweifelhaft sein: er betrifft die Verhältnisse der Pforte zu Mehmed Ali, über deren Vereinigung sich verschiedene schwierige Fragen erhoben haben. Obgleich nämlich sämtliche europäische Großmächte darüber einverstanden zu sein scheinen, daß Mehmed Ali um jeden Preis zu ruhigem Verhalten zu zwingen sei, scheint es doch, daß die Mittel hierzu von verschiedenen Seiten verschieden beurtheilt werden. England und Frankreich sind der Ansicht, daß eine Demonstration ihrer vereinigten Flotte an den Küsten Syriens und Egyptens gegen die Pläne Mehmed Ali's einen genügenden Damm bilden werde, Rußland aber, weit entfernt, damit einverstanden zu sein, erklärt, daß es, im Fall der Pascha von Egypten den unglücklichen Gedanken, den Frieden des Orients seinem Ehrgeiz zu opfern, ausführen sollte, sich gemäß des Traktats von Hunkiar-Skelessi berufen fühlen würde, zu Gunsten der Pforte mit einer Armee einzuschreiten, wogegen wieder England und Frankreich sich eifrig erklären.

Ankona, d. 5. September. Gestern Morgens um 10 Uhr langte die Königin von Griechenland auf dem königlich griechischen Dampfboote Magimilian, unter dem Namen einer Gräfin von Missolonghi, mit Gefolge hier an. Die Königin wird nach beendeter sieben-tägiger Kontumaz die Reise nach ihrer Heimat fortsetzen, zu welchem Zwecke bereits einige Tage früher die königlichen Equipagen hier eintrafen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 14. September. Der Courier enthält folgende Nachricht, ohne Angabe, woher er dieselbe genommen: Das erste Blut zwischen den Franzosen und Mexikanern ist vergossen worden. Am 22. Juli wurde ein mexikanisches Schiff zwischen Veraeruz und Tampico von einem mit Bewaffneten von dem französischen Geschwader besetzten Boote verfolgt. Es konnte nicht entkommen, und die Mannschaft flüchtete sich in die Bote. Die Franzosen nahmen nun von dem Schiffe Besitz; während dessen feuerte man vom Ufer aus auf sie, und mehrere wurden verwundet, Einer lebensgefährlich. Dies dürfte wahrscheinlich zu Vergeltungs-Maßregeln führen, und die nächsten Berichte möchten wohl von einer förmlichen Eröffnung der Feindseligkeiten melden.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 11. Sept. Die gestrige Statsthidning enthält folgenden Artikel: Sowohl am Freitag Nachmittag als Sonnabend Vormittag wurde von dem Ober-Statthalter-Amt ein Verhör über den verantwortlichen Herausgeber der Zeitung det andra Stockholmsbladet, Kandidaten der Philosophie, Gustav Thomée, gehalten, welcher von dem Artilleristen Åsker denunziert worden, daß er über die hohe Person Sr. Majestät des Königs strafliche Reden fallen lassen und ihn, Åsker, zur Insubordination aufgefordert habe. Bei dem in Anwesenheit des provisorischen Justiz-Kanzlers, Revisions-Sekretair Martin abgehaltenen Verhör gab Thomée das Angegebene in allen Stücken zu, worauf das Ober-Statthalter-Amt, auf Grund des Königl. Rescriptes vom 25. Sept. 1777 beschloß, daß die Protokolle über die Sache, sobald sie ins Reine geschrieben worden, Sr. Majestät einzureichen seien, um Sr. Majestät gnädige Vorschrift zu erhalten, wie in der Sache weiter verfahren werden solle; inzwischen wurde Thomée für verpflichtet erklärt, sogleich in Verhaft zu treten und zu verbleiben, bis das Weitere über ihn verordnet wird.

Spanien.

Telegraphische Depesche. (Bayonne, d. 14. September, 8 Uhr Morgens.) Der Unterpräfekt an den Minister des Innern. Am 9. Sept. hat der königl. General Espartero sein Geschütz nach Peralta und Tafalla zurückgezogen; dann ist er mit der Hauptmasse seiner Truppen über den Ebro zurückgegangen. Man sagt, diese Maßregel sei in einem Kriegsrath beschlossen worden, der nach Ankunft eines Abgeordneten der Regierung gehalten worden wäre.

Vermischtes.

— Man schreibt aus Dresden, d. 17. Sept.: Gestern Abend nach 7 Uhr sah man hier einen etwa zehn Minuten anhaltenden Nordschein. Der nördliche Himmel färbte sich erst stellenweise rosenroth, und als nach einigen Minuten der zusammengefloßene Glanz seine größte Stärke erreicht hatte, zogen sich fünf breite weiße Strahlen hindurch. Zuletzt erblaßte nach und nach Alles wieder in drei rosige Streifmassen.

— Das neueste Liederheft von Spohr (Op. 103) enthält eine musikalische Merkwürdigkeit: Ein Wiegenlied in 3 Tönen; gedichtet von Hoffmann von Fallersleben.

— Man meldet aus Brüssel vom 13. Sept.: Mittwoch Abends trafen einige junge Leute auf dem Felde einen wohlgekleideten Herrn ohne Hut an, der sie in italienischer Sprache nach seinem Pferde fragte. An Blick und Haltung erkannten die jungen Leute, daß der Fremde geisteskrank sei. Sie brachten ihn nach der Vorstadt St. Josef-ten-Noode, von wo ihn der Maire-Sekretair nach dem Irrenhause des Herrn Debrun bringen ließ. Aus den wenigen Papieren, die man bei ihm fand, geht

herbor, daß der Fremde der neapolitanische Gesandte am englischen Hofe ist. An einer fixen Idee leidend, ist er aus England herübergekommen, um sein Pferd in Brüssel zu suchen.

— Aus London, d. 12. Sept. wird geschrieben: Am 8. Sept. wurde das britische Museum wieder eröffnet, das zwei neue Lesezimmer erhalten hat, jedes 60 Fuß lang, 30 Fuß breit und 33 Fuß hoch. Ringsum in jedem Saale sind Wörterbücher, Encyclopädien, topographische Werke und andere Hülfsmittel zum Nachschlagen aufgestellt. Beide Säle werden durch Luftheizung erwärmt und haben schöne marmorne Fußböden. In jedem befinden sich zwölf Lesetische, an denen 250 Personen bequem Platz haben. Auch sind Vorkehrungen getroffen, den in neuerer Zeit häufig vorgekommenen Verabungen der Bibliothek vorzubeugen. Jeder Leser muß bei dem Empfang eines Buches eine Karte abgeben, die er bei der Rückgabe desselben wiedererhält, und es ist darauf bemerkt, daß der Leser für die Bücher verantwortlich bleibt, so lange die Karte nicht durchstrichen ist.

— In der Eisengießerei des Hrn. Dean in Bolton wird jetzt ein 27 Fuß hohes Thor für den Harem des Vicekönigs von Egypten gegossen.

— Die Runkelrübenzucker-Produktion in Frankreich wird für 1838 auf hundert zehn Millionen Pfund angeschlagen; damit ist für den halben Bedarf des Landes gesorgt.

— Man meldet aus Rischeneff: daß am 1. Juli in der Provinz Bessarabien in 2 gegen 1½ Werste von einander entfernten Orten ein und derselbe Blitzstrahl 2 Menschen getödtet habe.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 20. Sept. 1838	R	Pr. Cour.		R	Pr. Cour.		
		R.	G.			R.	G.
St. = Schuldsch.	4	103½	102½	Pomm. Pfandbr.	3½	101½	—
Pr. Engl. Obl. 50	4	103½	102½	Kur- u. Am. do.	4	102½	101½
Pr. Sch. d. Seeh.	—	67	66½	Schlesische do.	4	—	101½
Rm. Obl. m. l. C.	4	103½	103½	rückst. C. d. Rm.	—	95½	—
Rm. Int. Sch. do.	4	103½	—	do. do. d. Rm.	—	95½	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	103½	Zinsch. d. Rm.	—	95½	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Rm.	—	95½	—
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	215½	214½
Danz. do. in Th.	—	49	—	Neue Duk.	—	18½	—
Westpr. Pfandbr.	4	—	101½	Friedrichsd'or	—	13½	13½
do. do.	3½	100½	100½	And. Goldmünz-	—	—	—
Gr. = H3. Pos. do.	4	105½	—	zu à 5 Thlr.	—	13½	12½
Disp. Pfandbr. do.	4	—	101½	Diskonto	—	3	4
do. do.	3½	100½	100½				
Pomm. Pfandbr.	4	—	—				

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Halle, den 20. September.

Weizen	2 thl. 2 sgr. 6 pf.	bis 2 thl. 7 sgr. 6 pf.
Roggen	1 = 27 = 6 =	— 2 = 1 = 3 =
Gerste	1 = 3 = 9 =	— 1 = 1 = 3 =
Hafer	— = 25 = =	— = 27 = 6 =

Magdeburg, den 19. Sept. (Nach Wispehn.)

Weizen	44 — 52½ thl.	Gerste	25 — 28 thl.
Roggen	40 — 43 =	Hafer	16 — 18 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 19. September: 22 Zoll unter 0.

Fruchtmarkt.

— London, d. 14. Septbr. Der Durchschnittspreis des Weizens (73 Sch. pr. Quarter) ist auf den Punkt gekommen, wo die Zulassung fremden Weizens zu der geringen Abgabe von einem Schilling pr. Quarter eintritt. Man vermuthet, daß die Einfuhr zu diesem Zoll etwa sechs Wochen offen sein und die Quantität, welche nach britischen Häfen gebracht werden dürfte, zwei Millionen Quarter übersteigen wird.



Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. September.

Im Kronprinzen: Hr. Consul Magnus u. Hr. Dr. phil. Lucä a. Berlin. — Hr. Amtm. Zander a. Aken. — Hr. Gutsbes. Degener a. Trembnig. — Frau Hofrätthin Maurin a. Eöln. — Die Hrn. Kaufl. Frohwein, Dümeler, Deeg u. Thormann a. Eiberfeld. — Hr. Kaufm. Blant a. Unterbarren. — Hr. Kaufm. Scholler a. Hagen. — Hr. Kaufm. Nöth a. Schwelm. — Hr. Kaufm. Köhler a. Lennep. — Hr. Kaufm. Wagener a. Iserlohn. — Hr. Kaufm. Plump a. Bremen. — Hr. Kaufm. Fertsch a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Händel a. Dresden. — Hr. Kaufm. Kühne a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Kemmer a. Naumburg.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Kuhlmann a. Bremen. — Hr. Rfm. Schwenhage a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Bleytkäuser a. Eupen. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Hamm a. Berlin. — Hr. Lieut. v. Schönfeld a. Merseburg. — Hr. Tonkünstler Swoboda a. Prag.

Goldnen Ring: Hr. Prem.-Lieut. Dorbrüg a. Querfurt. — Hr. Lehrer Schmidt a. Kisleben. — Hr. Kaufm. Conradi a. Lemgo. — Hr. Kaufm. Herrmann a. Hamburg.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Schönmann a. Marburg. — Hr. Kaufm. Löffler a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Dammann a. Hettstedt. — Hr. Kaufm. Ehrenberg a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Hauer a. Hagen. — Hr. Kaufm. Franke a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Nehelis a. Bremen. — Frau Baronin v. Trotha a. Magdeburg. — Frau Oberst v. Oppeln vronikowśka a. Hamm. — Hr. Stud. jur. Tannenbergl u. Hr. Brauereibes. Vandler a. Kulmbach. — Hr. Lieut. v. Bodenhausen a. Merseburg.

3 Schwänen: Hr. Musikdir. Hertling a. Annaberg. — Hr. Buchhdlr. Schneider a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Henneberg a. Triest. — Hr. Kaufm. Liebe a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wähmund a. Potsdam.

Schwarzen Bär: Hr. Kürschner Walter, Hr. Musicus Großmann u. Hr. Kaufm. Behrends a. Magdeburg. — Hr. Wächsenmacher Werner a. Erfurt. — Hr. O.S. Ref. Höbne a. Marienwerder. — Hr. Fabr. Krach a. Suhl.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Raum daß sich unser tiefempfundner und gerechter Schmerz über den Verlust des ersten Satten, des älttern Sohnes und Bruders gemildert hatte, so traf uns nach Verlauf von anderthalb Jahren schon wieder das harte Schicksal, auch den zweiten Satten, den jüngsten Sohn und Bruder durch den Tod zu verlieren. Am 11. d. Mts. früh 3 Uhr beschloß nämlich der Einwohner und Mühleigentümer Joh. Friedr. Kohl zu Nietleben im 27. Jahre seines Alters, für uns alle viel zu früh, sein thätiges Leben. Dies zur Nachricht für unsere Verwandten und Freunde, die durch stille Theilnahme unsern gerechten und tiefen Schmerz gewiß ehren werden. Nietleben und Fröbnig, den 18. Sept. 1838.

Die hinterbliebene Wittwe, nebst den Eltern u. Geschwistern des Verstorbenen. Viel, ach viel zu früh uns schon entrissen
Bist Du, denn Du warst uns doppelt werth,
Da wir Deinen Bruder schon vermissen,
Doppelt schmerzlich wirst Du nun entbehrt.
Wie die Blum' eh' noch der Tag sich endet,
Sinkt und welkt, so sankst und welkest Du,
Und im Trennungschmerz voll Sehnsucht
wendet,

Unser Blick sich Deinem Grabe zu.
Ruh' o Theurer! nach des Lebens Leiden,
Ruhe sanft in Deiner stillen Gruft;
Bis auch uns zu jenes Lebens Freuden,
Bis zum Wiederseh'n, der Herr uns ruft!

Dieses Morgen um 3 Uhr erfolgte der Tod unsers guten Vaters und Schwiegervaters, des Königl. Domainen-Pächters, Ober-Ammann Hildebrandt, in seinem 74. Lebensjahre. Tief betrübt über diesen schmerzlichen Verlust widmen stiller Theilnahme diese Anzeige

Weidenbach, den 21. Sept. 1838.
die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Verkauf der von der Stadt Halle und dem Saalkreise zum Herbstmanöver angekauften 48 Pferde kann wegen spätern Eintreffens der Landwehr am 22. d. Mts. noch nicht stattfinden, und wird daher zum Verkauf dieser Pferde ein anderweiter Termin auf den 24sten d. Mts. früh 9 Uhr am grünen Hofe vor Halle angesetzt, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Der Zuschlag erfolgt sogleich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung.

Halle, den 19. Septbr. 1838.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Verkaufsanzeige.

Vom unterzeichneten Herzogl. Justiz Amte wird, auf Antrag des der Stahlschmidt'schen Concursmasse bestätigten Curators, das zu dieser Masse gehörige, allhier in der Haleschen Straße belegene, zur Betreibung eines Detailhandels in Material- und Colonial-Waaren vorzüglich gut eingerichtete Stahlschmidt'sche Wohnhaus, sammt Hofraum, Angebäuden, den dazu gehörigen 3 Holztafeln, auch einem Morgen Acker, mit der gerichtlich erhobenen Taxe von 2832 Thlr. 16 Gr. hierdurch öffentlich feil geboten, zugleich auch

der 15. October dieses Jahres als einziger und entscheidender Verkaufstermin bestimmt.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, sich in diesem, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Termine, spätestens um 3 Uhr an Gerichtsstelle allhier einzufinden, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags, sobald das Höchstgebot $\frac{1}{2}$ der Taxe

erreicht, bis auf Höchste Landesherrl. Genehmigung gewärtig zu sein.

Fröbnig, am 6. August 1838.

Herzogl. Anhalt. Justiz-Amt.
(L. S.) Zabeler.

Vertiffement.

Das Rittergut Löbnitz Hoftheils, im Herzogthum Sachsen, Kreis Delitzsch an der Mulde, zwischen Bitterfeld und Düben gelegen, mit 2 dazu gehörigen Vorwerken, einer Schäferei von 2000 Stück, auch lebhafter Bierbrauerei, Branntweimbrennerei und Ziegelbrennerei, welches der Oekonomie-Amtmann Wake 83 Jahr lang in Pacht gehabt, soll nach nunmehrigem Ableben desselben auf 9 oder 12 Jahre von Johannis 1839 ab, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten wieder verpachtet werden. Der Termin dazu ist auf

den 19. Octbr. 1838, Vormittags 9 Uhr, an Gerichtsstelle auf dem Rittergute selbst, anberaumt worden. Pachtlustige wollen sich daher in diesem Termine melden, über ihre persönlichen und Vermögens-Verhältnisse sich ausweisen und ihre Gebote abgeben; den Entwurf zum Pacht-Contract aber und den Auszug der zum Gute gehörigen Ländereien aus den, bei den theils schon beendigten, theils ihrem Abschluß nahen Spezial-Separationen geführten Vermessungs- und Contrirungsregistern können sie noch vor dem Termine bei dem unterzeichneten Justiziar einsehen, welcher ihnen auch alle sonstige, auf die Pachtung sich beziehende Nachrichten mittheilen wird.

Delitzsch, den 30. Juli 1838.

Der Justiziar Schulze,
im Auftrage der Besitzer des Rittergutes
Löbnitz Hoftheils.

☞ Zum Abonnement auf die Taschenbücher von 1839 ladet ergebenst ein
Deſtreich's Leihbibliothek,
Märkerstraße.

Ernst Seiberlich

Peterstraße No. 36 in Leipzig,
empfehle zu bevorstehender Michaelis-Messe
sein wohl assortirtes Lager in französischen
und Wiener Umschlagetüchern, 6 bis $10\frac{1}{2}$ gro-
ßen Foulard und Kreptüchern, ostindischen
Taschentüchern, Krep, Flor, und Mouffe-
lin de laine Shawls, Schleier in weiß und
couleur, faconirten Hutstoffen, glatten At-
lassen, Marzellinen und Florencen, $\frac{6}{8}$ Poul-
t de soie und Gros de Naples in allen Far-
ben, Kattunen in 4 bis $\frac{6}{8}$ breit, Welpels in
Seide und Wolle. $10\frac{1}{4}$ breiten sächsischen und
englischen Thibets, seidenen und Toilinet-We-
sten, Sammt in schwarz und couleur,
Neubles, Damasten in Wolle, Halb- und
Baumwolle, bunt gestickten, weiß faconirten
und glatten Gardinen-zeugen, $\frac{6}{8}$ bis $12\frac{1}{4}$ brei-
ten Moutear-zeugen, Vorhangsfrangen und
Bordüren in schönen Mustern, eleganten
Damenmänteln und Mouffelin de laine Klei-
dern zu bekannt billigen Preisen.

Dienstag und Freitag Dreihan bei
Rauchfuß sen.

Die öffentliche kirchliche Feier des
hiesigen Missions-Hilfsvereins wird,
so Gott will, Montag als den 24. Sep-
tember Nachmittags 2 Uhr, in der hie-
sigen St. Georgen-Kirche zu Glaucha
stattfinden, wozu die Mitglieder des
Vereins und überhaupt alle, denen geist-
liches Menschenwohl am Herzen liegt,
hierdurch freundlichst eingeladen werden.
Halle, den 20. September 1838.
Der Missions-Hilfsverein.

Haus-Verkauf in Lauchstädt.

Das hieselbst am Ausgange der Bäcker-
gasse in der Nähe des Theaters, sehr ange-
nehm gelegene, ganz freistehend im Quadrat
mit vierseitigem Zeldach erbaute, sonst dem
verstorbenen Gerichtsdirektor Rothe zuge-
hörig gewesene Haus, welches 7 Stuben,
8 Kammern, 2 Küchen, 1 Keller u. s. w.
enthält, soll jetzt nebst dem dazu gehörigen
Stallgebäude, Hofraum und Garten aus
freier Hand verkauft werden, und werden
Kauflustige gebeten, sich deshalb an die in
dem Hause wohnenden Tochter des vorbe-
nannten früheren Besitzers oder auch an des-
sen Sohn, den Pastor Rothe zu Delitz-
sch a. S., wenden zu wollen.

Lauchstädt, den 10. Septbr. 1838.

Sonntag den 23. September ist Geles-
genheit nach Magdeburg und während
der Messe alle Tage nach Leipzig zu fah-
ren, in der Leipzigerstraße dem goldenen Löwen
gegenüber beim Lohnfahrman Schauf.

Frische gute Wackhesen empfiehlt Fr.
Hennig, auf dem Neumarkt No. 1286.

Altes Zinn kauft zum höchsten Preise der
Zinngießer Rosch, gr. Klausstraße No. 902.

Die Listen Ster Kl. 78ster Lott. liegen bei
mir zur Einsicht bereit und können die Ge-
winne gegen Rückgabe der Original-Loose in
Empfang genommen werden. Die Renova-
tion der 4ten Kl. muß bei Verlust des Anrechts
bis zum 6. Octbr. a. c. geschehen; auch sind
zu dieser Klasse noch Kaufloose in ganzen,
halben und Vierteln zu bekommen beim

Königl. Lott.-Einnehmer Lehmann
in Halle an der Saale.

Gebrüder Strauß, Hof-Optiker,

machen einem verehrungswürdigen Publikum
die Anzeige, daß sie von Morgens 8 bis Abends
 $\frac{1}{2}$ 6 Uhr anzutreffen sind, und empfehlen sich
mit einer Auswahl von Wollastonschen Au-
gengläsern für kurz-, weit- und schwachsich-
tige Augen, vorzügliche Brillen für Damen
und Brillen zum Kaderschneiden. Sobald sie
die Augen angesehen und untersucht haben,
werden sogleich die passenden Gläser von ihnen
gewählt. Sie erlauben sich deshalb alle an
Augenschwäche Leidende höflichst zu sich ein-
zuladen. Ebenfalls sind Vornetten, Fernroh-
re, wie auch Barometer und Thermometer
bei ihnen zu haben; sie schleifen auch Gläser
zu jeder beliebigen Einfassung.

Ihr Logis ist im Gasthof zur Stadt Zü-
rich in Halle, Zimmer No. 7, Aufenthalt
bis Dienstag den 25. Sept.

Zu dem auf den 23. d. M. Nachmittags
3 Uhr in Nietleben anstehenden Verkaufs-
Termin des daselbst sub No. 7 gelegenen
Schmidt'schen Wohnhauses, nebst großem
Garten, lade ich Eubestürterschriebener im
Auftrag der Besitzer hierdurch zahlungsfähige
Käufer ein, sich zu besagter Zeit in diesem
Grundstück einzufinden und nach den ihnen
in diesem Termin bekannt zu machenden Be-
dingungen ihre Gebote zu thun.

Supprian, Kommissionair.

Militair-Gravatten,

so wie die größte Auswahl aller Arten Gra-
vatten, Schlips, Jaromirs, findet
man billigt bei

Lh. Gerlach jun.

Mein großes Lager

feiner verarbeiteter Meißner und franzö-
sischer Porzelaïne, weißer und farbiger
Krystalle, lackirter und plattirter Waaren, so
wie Gegenstände zu Nippes enthaltend,
empfehle zur geneigten Abnahme ergebenst.

Lh. Gerlach jun.

Friedr. Wilm. Dalchow.

Die resp. Käufer von 12 Flaschen empfangen die 13te gratis bei
und feiner Haut Barsac 1834-15
Haut Sauternes Château - Yquem do. 22½
Medoc St. Julien do. 20. 17½ u. 15
alten Malaga do. 20
Aechten Dry - Madeira, die $\frac{3}{4}$ Flasche incl. 25 Sgr.

Wein-Verkauf.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die
Conditorei zu erlernen, kann die näheren Be-
dingungen erfahren bei G. Nink.

Geschäfts-Anzeige.

Daß ich das bereits seit mehreren Jahren
von mir, im Namen meines verstorbenen
Vaters geführte

Hiemer- und Sattlergeschäft

von jetzt an käuflich für alleinige Rechnung
übernommen habe, zeige ich meinen geehrten
in- und auswärtigen Geschäftsfreunden hier-
durch mit der Bitte an, mir fernerhin ihr gü-
tiges Zutrauen zu schenken, welches ich mir
stets durch Reellität und Billigkeit zu erhalten
suchen werde.

Eisleben, am 18. Sept. 1838.

Carl Grügner.

Kapitale von 800, 1000, 2000, 3000,
4500, 5000 bis 9000 Thlr, à 4 pCt., sind
jetzt gegen gute Hypothek, und von 10,000
bis 30,000 Thlr. gegen Pupillar-Hypothek
auszuleihen. Auskunft ertheilt der Calculator
Deichmann, Steinstraße No. 130.

Eine chemische Essigbrauerei nebst Anwei-
sung ist veränderungshalber billig zu verkauf-
fen. Das Nähere bei Wittig im blauen
Hekt.

Einige hundert Körbe Saarbohlen sind
billig zu verkaufen bei Wolff in Naun-
dorf.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die
Müllerprofession zu erlernen, kann sogleich in
die Lehre treten bei Wolff in Naundorf.